

## Filmzauber

Posse mit Gesang in vier Bildern von Rudolf Bernauer und Rudolph Schanzer

Musik: Walter Kollo und Willy Bredschneider

Bücherverlag: Bloch

Musikverlag: Dreiklang-Dreimasken

UA: 19.10.1912 Berlin, Berliner Theater

ORT UND ZEIT 1. Bild: In Musenfetts Büro - 2. Bild: Auf Käsebiers Gut in Knötteritz - 3. Bild: Hocheleganter Five-o'clock-Teeraum im Hotel "Imperator" - 4. Bild: Empfangssalon einer eleganten Pension in Berlin W \* Berlin und Knötteritz bei Leipzig, um 1912

INHALT Geschäftigkeit herrscht im Büro des erfolgreichen Drehbuchautors, Filmproduzenten und Schauspielers Adalbert Musenfett: Er offeriert seine neuesten Leinwanderschöpfungen, darunter auch einen Film mit einer Episode aus der Leipziger Völkerschlacht, die Begegnung Napoleons mit der hübschen Tochter des Knötteritzer Tabakmüllers. Dieser Film muß aber erst noch gedreht werden.

Star soll, neben Musenfett, die italienische Filmtragedin Maria Gesticulata sein; historischer Drehort die Besitzungen von August Käsebier in Knötteritz bei Leipzig. Und ob zum Glück oder Unglück, August Käsebier ist just der Onkel und Vormund von Wanda Hammerschmidt, der Direktrice bei Musenfett.

Als Leinwandstar hat Musenfett viele Verehrerinnen. So auch Fränze, die Tochter von Geheimrat Papendieck, der zudem auch als Filmzensor sein Amt ausübt. Um in Musenfetts Nähe zu gelangen, bewirbt sich Fränze als Darstellerin, muß aber erfahren, daß im nächsten Film lediglich die Rolle des Trommeljungen noch frei ist. Das weckt in ihr den listigen Plan, sich als Junge zu verkleiden.

Durch Zufall kommt Fränze Musenfett als Dolmetscher gerade gelegen, da er - im Gegensatz zu dem gewitzten Mädchen - sich nicht mit seinem italienischen Star verständigen kann. Und so erhält Fränze (als angeblicher Portierssohn Franz Müller) nicht nur die Rolle des Trommeljungen, sondern kann auch als Geheimratstochter Musenfetts Nähe genießen.

Bürger von Knötteritz huldigen ihrem gewählten Reichstagsabgeordneten Friedrich August Käsebier auf dessen Gut. Käsebier hat Ärger, hat er sich doch von einem Max Rademacher aus Berlin, dem eifrigen Verehrer Wandas, übers Ohr hauen lassen beim Verkauf eines Rübenfeldes. Wie man hört, will ein preußischer Unternehmer darauf einen Luftfrachtbahnhof errichten. Das fordert den Protest der ehrsamten Bürger heraus.

Musenfetts Drehstab und die Darsteller erscheinen am historischen Drehort und auf Käsebiers Grund und Boden. Vor Beginn der Aufnahmen kommt es dank Fränzes hintersinnigem Dolmetschen zum handfesten Krach zwischen der Zelluloid-Diva und dem ihr nachstellenden Musenfett. Nun sieht Fränze ihre große Chance: Anstelle der entschwundenen Gesticulata tritt sie als reizende Müllerstochter vor den völlig irritierten Musenfett.

Die Dreharbeiten beginnen, ohne daß der Grundbesitzer etwas davon weiß. Und als der ahnungslose Käsebier bei der Begegnung mit dem Film-Napoleon an eine seiner Visionen glaubt, löst er damit ein heilloses Durcheinander bei den Filmaufnahmen aus.

Im Berliner Hotel Imperator berichtet Fränze den Freundinnen von ihrem Filmstreich bei Musenfett.

Dank der Vermittlung des obskuren Geschäftemachers Klemczinsky ist Käsebier im gleichen Hotel abgestiegen. Vertrauensselig verrät er Klemczinsky, daß in seiner Hose 30 000 Mark eingnäht seien. Und hier trifft auch Wanda ihren Onkel und bittet ihn als ihren Vormund, seinen Segen zur Verlobung mit Max zu geben. In Max erkennt jedoch Käsebier jenen Geschäftsmann, mit dem er den Rübenfeldärger hat. Wenn am anderen Tag auch Wanda zu ihrem 21. Geburtstag durch den Onkel die 30 000 Mark Erbschaft ihres Vaters erhalten soll und wenn man Käsebier auch nachweisen kann, in welchen Etablissements der Reichstagsabgeordnete aus Knötteritz seine angeblichen Nachtsitzungen verbringt, aus der Verlobung wird nichts!

Für Musenfett völlig unerwartet erscheint Geheimrat Papendieck mit der Forderung, den neuesten Film "Napoleon und die Müllerstochter" nicht zu veröffentlichen, da seine Tochter durch die Hauptrolle, die sie spielt, in der Gesellschaft kompromittiert und ebenso seine Stellung unhaltbar würde. Für Musenfett ein Rätsel: War denn nicht der Franz Müller das Mädchen, das die Müllerstochter gespielt hat? Und nun die Geheimratstochter, der er zum ersten Mal gegenüber zu stehen meint und die eine solch verblüffende Ähnlichkeit mit dem Franz hat?

Am folgenden Tag klärt Fränze Adalbert Musenfett über ihr gewitztes Doppelspiel auf und hat nun endlich ihr Ziel erreicht, Musenfett zum Ehemann zu bekommen.

Hinterhältig versucht Klemczinsky an Käsebiers 30 000 Mark heranzukommen. Und hätte Käsebiers bauernschlaue Frau Cordula nicht rechtzeitig Vorsorge getroffen, dem wahlertreuen Herrn Reichstagsabgeordneten wären sie mitsamt seiner Hose entschwunden. So aber kann Nichte Wanda glücklich ihre Erbschaft antreten und Max mit dieser Mitgift Käsebiers Rübenfeld bezahlen.

- Musiknummern: 1 Einführung "Lasset uns schreiben ohne Verweilen" [Bredschneider]  
2 Lied "Es war einmal ein Gymnasiast" [Bredschneider]  
3 Lied "Fränze, was machst du bloß für Tänze" [Bredschneider]  
4 Marschduett "Untern Linden"  
5 Einführung "Hoch unser neuer M. d. R." [Bredschneider]  
6 Das Lied von der Mühle [Bredschneider]  
7a Marsch-Quodlibet (nach alten Melodien) [Bredschneider]  
8 Duett "Machen wir zusammen eine Firma auf"  
9 Duett "Kind, ich schlafe so schlecht"  
10 Melodramatisches Finale [Bredschneider]  
11 Einführung [Bredschneider]  
12 Chanson "Das Sahnenbaiser" [Bredschneider]  
13 Terzett "Erst 'ne Weile rechts"  
14 Walzerduett "Hab'n wir uns nicht schon mal kenn'n gelernt?"  
15 Couplet "'s war ooch ganz scheen" [Bredschneider]  
16 Reminiszenz (Kind, ich schlafe so schlecht)  
17 Schlußgesang (Erst 'ne Weile rechts)

A: englische Fassung "The Girl On The Film" (Book by James T. Tanner, Lyrics by Adrian Ross): 5.4.1913 London, Gaiety Theatre